

Seniorenbeirat der Stadt Wedel

Tätigkeitsbericht 2008-2012

1. Sitzungen des Seniorenbeirates:

In der 7. Wahlperiode wurden 50 Sitzungen durchgeführt.

Neben den verschiedenen Berichten über Sitzungen des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wedel, der Behindertenarbeitsgemeinschaft, dem Kreissenorenbeirat sowie dem Landessenorenrat und dem Altenparlament, haben Seniorinnen und Senioren in unseren Sitzungen zu verschiedenen Themen (z. B. Gefährdung durch Radfahrer, Aufstellung von Sitzbänken in der Stadt, Winterstreudienst, Fußwegabsenkungen, Beschwerden über Heime u. w.) um Information, Rat und Hilfe gebeten.

In den Sitzungen des Seniorenbeirates wurde über sehr unterschiedliche Themen referiert und diskutiert:

- Betreutes Wohnen - „Bereutes Wohnen“ (Frau Pasceitis)
- Der Rotary Club stellt sich vor (Herren Witt und Duus)
- Pflegeberatung für Migranten (Frau Deis, Frau Nihsah)
- Pflegegesetze (Frau Algier)
- Wohnprojekt Stadtquartier Wedeler Au (Herr Reißweck)
- Notrufsysteme (Herr Peitsmeyer)
- Ohr und Hand: Betreuung von Menschen mit psychischen Behinderungen (Herr Pinhenak)
- Gute Pflege braucht Solidarität (Herr Löhninghahn)
- Aufgaben des Fördervereins der Regioklinik Wedel (Herr Napiwotzki)
- Suizid im Alter (Frau Eckhard)
- Diskussion mit Politikern über das Thema „Armut im Alter“ (Frau Ostmeier (CDU) und Herrn Hölck (SPD))

Im Rahmen der 8. Sitzung des SBR am 03.12.2008 hatten wir Bürgermeister Herrn Niels Schmidt eingeladen, mit uns über folgende Themen zu diskutieren:

- Verkehrskonzepte: Hier besonders die Nahverkehrsversorgung im Moorweggebiet
- Besondere Wohnformen: Seniorengerechte und bezahlbare Wohnformen sowie Wohnungen für Jung und Alt, Generationenwohnungen u. ä.
- Befestigung von Fuß- und Wanderwegen (hier beispielhaft Elbmarschenpark)
- Fitnesspark für Senioren

- Kernfrage „Demografie Wandel“: Immer mehr Seniorinnen und Senioren leben in Wedel (ca. ein Drittel der Einwohner). Zukunftskonzepte sind erforderlich! Sie sind an die sich ändernde Altersstruktur anzupassen. Hat die Stadt Wedel entsprechende Konzepte, die eine generationenfreundliche sowie generationengerechte Stadtentwicklung ermöglichen?

Der SBR befragte die Politiker Herr Schernikau (CDU) in der 33. Sitzung, Herrn Dr. Bakan (SPD) in der 34. Sitzung, die Herren Dege und Koehn (Bündnis 90/Die Grünen) in der 35. Sitzung, Frau Koschorrek (FDP) in der 36. Sitzung sowie Frau Sawatzki (Die Linke) in der 37. Sitzung zu den vom SBR vorher definierten Themen:

- Bezahlbare Mieten, Problem der zunehmenden Altersarmut: Wie kann sichergestellt werden, dass ältere Mitbürger mit geringem Einkommen weiterhin in Wedel leben können?
- Barrierefreie Stadt Wedel: Welche Pläne werden erarbeitet, dieses Ziel zu erreichen?
- Verkehrssicherheit: Wie kann sichergestellt werden, dass sich die Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren in Wedel deutlich verbessert?
- Nahverkehr: Wie kann gewährleistet werden, dass Seniorinnen und Senioren mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit zumutbaren Gehstrecken die wichtigsten Ziele wie Geldinstitute, Post, Ärzte, Behörden, Geschäfte etc. erreichen?

2. Beratende Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen der Stadt Wedel:

In jedem Ausschuss war ein Mitglied des SBR vertreten. (Leider hat es mit der Vertretungsregelung nicht immer funktioniert – Entschuldigung). Im Laufe der vierjährigen Arbeitsperiode des SBR haben wir folgende Anträge gestellt:

1. Schaffung einer Ganztagsstelle für Herrn Eichfelder (Seniorenbüro)
2. Die erste Anlage „Butensport“ am Hans-Böckler-Platz (statt Bürgerpark)
3. Antrag zur Winterreinigung, hier Streuung der Flerrentwiete und Verbesserung der Winterreinigung in einigen Problembereichen.
4. Nochmaliger Antrag zur Winterreinigung, hier insbesondere Verbesserungen in einigen Problembereichen.
5. Antrag zur Absenkung von Bordsteinen
6. Antrag, sich im Sozialausschuss mit dem Thema: „Armut im Alter in Wedel“ zu beschäftigen.
7. Antrag: Als Erstes sich mit dem wichtigsten Punkt aus dem Armutsbericht, nämlich dem Wohnen im Alter, dem barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum sowie den Wohnumfeldbedingungen zu beschäftigen.

8. Anträge an die Verkehrsaufsicht:

Verbesserung des Behindertenparkplatzes in der Bahnhofsstraße vor der Post.

Einrichtung einer 30 km/h-Zone in der Feldstraße zwischen der Straße Am Lohhof und Bahnhofstraße (noch nicht entschieden!)

3. Beratungen bei der Gestaltung der Stadt Wedel

Wir waren von der Stadt Wedel eingeladen an verschiedenen Planungsprojekten mitzuarbeiten:

- Umgestaltung der Bahnhofsstraße
- Planung des Regionalparks „Wedeler Au“/Wassererlebniszone
- Planung der Maritimen Meile (Stadthafen)
- Panoramaweg am Elbhochufer
- Planung des U-Bootteichparks
- Planung des Fuß- und Radwegs am Geesthang
- Wir waren nicht an der Planung des Fähranlegers am Schulauer Fährhaus beteiligt, dann aber nach der Fertigstellung bei der Besichtigung des Fähranlegers dabei.
- Teilnahme an dem Projekt: „Integriertes Stadt- und Wohnungsmarktentwicklungskonzept“ (2011)
- Teilnahme am „Wohnungswirtschaftlichem Dialog“ (2012)

4. Mitarbeit an einem barrierefreien Wedel

- Regelmäßige aktive Teilnahme an den monatlichen Sitzungen der Behindertenarbeitsgemeinschaft (BAG).
- Neugestaltung der Rampe, die die Wegeverbindung zwischen Eichendorffweg und Kantstraße sicherstellt.
Im Rahmen des Wohnungsbauprojektes von Adlershorst „Stadtquartier Wedeler Au“ hatte sowohl die BAG als auch mehrfach der SBR gebeten, die Rampe normgerecht (höchstens 6 % Steigung mit Zwischenpodesten) zu erneuern. Dies ist allein schon deshalb besonders wichtig, weil die Bewohner des Wohnhauses 60+ an der Kantstraße, sowie des Wohnhauses für mobilitäts-behinderte Menschen in der Adalbert-Stifter-Straße sonst einen zu langen Weg zur Post und zu den meisten Geschäften auf der Bahnhofsstraße hätten. Nachdem anfänglich von der Baugenossenschaft eine positive Bereitschaft signalisiert wurde, war es dann doch zu einer Ablehnung gekommen. Erst nachdem der SBR Bürgermeister Herrn Schmidt bat zu intervenieren, änderte die Baugenossenschaft ihren Entschluss und sicherte zu, soweit wie möglich sich an die vorgegebenen Normen zu halten.
- Mitarbeit bei der Behebung der vielen Probleme und Störungen nach der Installation des Fahrstuhles in der Volkshochschule Wedel.

5. Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro

Themen:

- Pflege zuhause – ein Vortrag rund um das Thema der ambulanten Pflegeleistungen.- Frau Höhne (Verbraucherzentrale SH) und Frau R. Rohwedder (Pfleigestützpunkt Pinneberg).
- Vorsorge treffen: Eine Informationsveranstaltung für Senioren. – Frau K. Zinke (Unabhängige Patientenberatung)
- Pflegebedürftig – was tun? – Frau R. Rohwedder (Pfleigestützpunkt Pinneberg)
- Demenz geht uns alle an! Frau Brandt (Kompetenzzentrum Demenz SH)

6. Besondere Projekte des Seniorenbeirates:

- Mitarbeit bei der Satzung und Überarbeitung der Geschäftsordnung für den SBR
- Broschüre: Älter werden in der Stadt Wedel
- Armut im Alter – ein Bericht
- Wie fühlt sich „Alt werden“ an? Jüngere machen Erfahrungen mit dem Alters-Simulations-Anzug!
(siehe Anlage 1bis 4)
- Notfallausweis

7. Mitarbeit in anderen Projekten und Veranstaltungen:

- Vorbereitungen und Teilnahme an den jährlichen Veranstaltungen des Sozialmarktes
- Vorbereitung und Teilnahme an den Präventivwochen
- Planung und Verwirklichung der Butensport Anlagen am Hans-Böckler-Platz und im Bürgerpark
- Mitarbeit bei den Frühjahrs- und Herbstveranstaltungen mit Bewegungsangeboten „Buten aktiv“ für alle ab 50 Jahre
- Beratungsgespräch mit der Stadtparkasse Wedel, was geändert werden kann, um die Stadtparkasse seniorengerecht zu gestalten

8. Mitarbeit bei der Seniorenarbeit in Schleswig-Holstein

- **Landesseniorenrat:** Der SBR Wedel stellt ein Mitglied für den Vorstand des LSR als Schriftführer, ein Mitglied ist Vorsitzende des Fachausschusses „Gesundheit und Pflege“. Im Rahmen der LSR-Tätigkeiten nahmen beide an den regelmäßigen Treffen des LSR mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein teil.
An den jährlichen Mitgliederversammlungen des LSR nahmen außer dem aus Wedel kommenden Vorstandsmitglied zwei weitere Delegierte teil.
Auch an dem jährlichen Regionaltreffen (für Pinneberg und Steinburg) wurde teilgenommen.

Die Regionalfachtagung im Jahr 2011 wurde in Wedel veranstaltet. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Herrn Schmidt und des Tagungsleiters Herrn Ehlers stand vormittags der Vortrag von Frau Trebbin (Alzheimer Gesellschaft Pinneberg) im Mittelpunkt: „Eine gesellschaftliche Herausforderung – der würdevolle Umgang mit demenzkranken Menschen“. Der präzise und kurzgehaltene Vortrag fand regen Beifall und forderte eine lebhaftige Diskussion der Teilnehmer heraus. Am Nachmittag berichteten die Vertreter der Kreisbeiräte sowie der örtlichen Beiräte von ihrer Arbeit und stellten sehr unterschiedliche Schwerpunkte vor.

- **Altenparlament:** Das Vorstandsmitglied, das auch Schriftführer ist, nahm in den Jahren 2008, 2009, 2010 an den Sitzungen des Altenparlamentes sowie an den jeweiligen Nachbearbeitungen teil.

Im Jahr 2009 und ebenso im Jahr 2011 stellte der SBR Wedel jeweils einen Antrag im Altenparlament zum Thema Entlassmanagement. Entlassung aus dem Krankenhaus, aber zu Hause ohne notwendige Hilfe, ist weiterhin ein großes Problem. Das Entlassmanagement muss vordringlich wegen der erheblichen Schwachpunkte (fehlende Strukturen, fehlendes Geld und keine Kontrollen) dringend umfangreich verbessert werden!

Jeder Krankenhauspatient hat seit 2007 einen Anspruch auf die Durchführung eines Entlassmanagement, eine sogenannte "blutige Entlassung" kann dadurch verhindert werden! Ein weiteres Mitglied aus dem SBR Wedel wurde für die Jahre 2009, 2010 und 2011 ins Altenparlament entsandt, um dieses Problem zu erläutern.

Für das Jahr 2012 hat der SBR Wedel zwei Anträge, über die diskutiert werden sollte, eingereicht:

Entlassmanagement- fehlende Infrastrukturen, fehlendes Geld, fehlende Kontrollen (siehe oben).

Gleiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte für Bewohnerinnen und Bewohner in besonderen Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen (§ 9 SbstG) und im betreuten Wohnen (§ 8 SbstG) werden gefordert, wie sie für die Bewohnerinnen und Bewohner stationärer Einrichtungen vorgesehen sind. Die Entscheidung, ob diese beiden Anträge für das Altenparlament angenommen werden, steht noch aus.

9. Zeitzeugenbörse: Ein besonderes Projekt des Seniorenbeirates

Mit der Sitzung am 12.05.2009 wurde das Projekt „Zeitzeugenbörse“ – von Frau Snurawa initiiert und betreut – in die Öffentlichkeit gebracht. Seniorinnen und Senioren konnten über wichtige Geschehnisse aus ihrem Leben berichten, Schülerinnen und Schüler wurden die geschichtlichen Ereignisse durch das persönliche Erleben sehr eindringlich dargestellt. Mit dem Ende der 7. Legislaturperiode des SBR wurde die Zeitzeugenbörse in die Selbstständigkeit entlassen.

Zusammenfassung: Der 7. Seniorenbeirat hatte immer das Ziel mitzuarbeiten, Wedel zu einer modernen, zukunftsfähigen und generationenfreundlichen Stadt zu machen!

Mitglieder des 7. Seniorenbeirates der Stadt Wedel

Ordentliche Mitglieder:

Behrmann, Annegret	2. Stellvertretende Vorsitzende
Bohnert, Heidemarie	Schriftführerin und Schatzmeisterin
Camien, Karl-Heinz	Stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher
Dahm, Hans-Joachim	
Eulen, Eike	
Harder, Maike	
Dr. Klug, Sigrun	1. Vorsitzende
Koenigsmarck, Ulrike	Kassenprüferin
Rannegger, Bärbel	
Roth, Niklaus	Kassenprüfer und stellvertretender Pressesprecher
Winkler, Walter	stellvertretender Schriftführer

Stellvertretende Mitglieder:

Gillert, Ortrud
Snurawa, Dorothea
Winterberg, Ursula
Fratz, Wiclef
Schuster, Reinhardt
Niemeyer, Ernst-August

gez. Dr. Sigrun Klug

29.08.2012